



UKS
Universitätsklinikum
des Saarlandes

Ausschreibung

**Bettseitige Hardware für ein intensiv-
medizinisches PDMS
(Patientendatenmanagementsystem)**

DD002-26-2

- Leistungsbeschreibung –

Mai 2026

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen	3
2	Anforderungen.....	3
2.1	Bettseitige All-in-one PCs	3
3	Angebotsgestaltung und -gliederung	4
4	Kauf- und Lieferbedingungen.....	4
4.1	Vertragsgestaltung.....	4
4.2	Bemusterung	5
4.3	Lieferung	5
5	Innovation	5
6	Angaben zum Erklärenden	6

1 Vorbemerkungen

Das Universitätsklinikum des Saarlandes (UKS) ist ein medizinisches Hochleistungszentrum mit 42 Kliniken und Instituten. Jährlich werden hier annähernd 45.000 Patienten stationär und über 230.000 ambulant behandelt. Ein Team von ca. 800 Ärzten und rund 3.000 Mitarbeitenden in Pflege und Funktionsdienst kümmert sich in interdisziplinären und qualitätszertifizierten Zentren um die Gesundheit ihrer Patienten.

Zentraler IT-Dienstleister des UKS ist das Zentrum für Informations- und Kommunikationstechnik (ZIK). Es ist u.a. verantwortlich für den Betrieb der Netzwerk- und Serverinfrastruktur sowie aller IT-Komponenten und –Systeme einschließlich des gesamten Krankenhausinformationssystems (KIS).

Zur Unterstützung der Dokumentation auf den Intensiv- und Intermediate Care Stationen wurde ein PDMS beschafft, das nun schrittweise auf 7 Intensivstationen und 3 Intermediate Care Stationen eingeführt wird.

Die Ausschreibung beinhaltet folgende Bestandteile, die im tabellarischen Leistungsverzeichnis (s. Anlage 1) näher spezifiziert sind.

Lieferung von insgesamt 127 bettseitigen All-in-one PCs für die Verwendung in medizinischen und hygienisch sensiblen patientennahen Bereichen im Krankenhaus. Die Abnahme erfolgt in maximal 3 Etappen, verteilt über maximal 3 Jahre, entsprechend dem Einführungsfortschritt.

2 Anforderungen

2.1 Bettseitige All-in-one PCs

Die angebotene Rechnerhardware muss eine für die nächsten Jahre ausreichende Leistungsfähigkeit besitzen und längerfristig über Ersatzteile verfügen.

Es wird dabei auf gleichmäßig hohe und abgestimmte Leistung aller Komponenten (CPU, Arbeitsspeicher, Schnittstellen, HDD/SSD) Wert gelegt. Die Anforderungen an die Hardware sind im beigefügten Leistungsverzeichnis tabellarisch (Anlage 1) beschrieben.

Die 127 Rechner werden in den Intensivstationen im patientennahen Bereich eingesetzt (1,5 m; Anwendungsgruppe 2) und teilweise über USB-Schnittstellen mit Medizingeräten gekoppelt (galvanische Trennung beachten). Da der PC zu keiner Zeit durch irgendwie verursachte Ausfälle (Systemabsturz, Ausfall der Spannungsversorgung usw.) die Funktion angeschlossener Medizingeräte beeinflussen darf (Rückwirkungsfreiheit), sind die Vorgaben des Medizinproduktegesetzes zu beachten. Zertifizierungen müssen aus den Datenblättern ersichtlich sein. Bei Aufforderung durch den Auftraggeber sind entsprechende Nachweise vorzulegen.

Wichtige Normen sind in diesem Zusammenhang:

- DIN EN 60601 (Medizinische elektrische Geräte)
- EU-Richtlinie 2014/30/EU (elektromagnetische Verträglichkeit)
- EU-Richtlinie 2014/35/EU (Niederspannungsrichtlinie)
- DIN EN 60950 (Sicherheit von Einrichtungen in der Informationstechnik)
- Emission/Störfestigkeit nach EN55032:2015 Klasse B / CISPR32:2015
- Risikomanagement nach EN ISO 14971
- Gebrauchstauglichkeitsprüfung EN 60601-1-6

Die All-in-one PCs müssen mit einer aktuellen Windows 11-Lizenz geliefert werden, ohne Installation. Der Auftragnehmer muss alle zum Betrieb notwendigen Treiber, die nicht Bestandteil von Windows sind, dauerhaft und zum ständigen Abruf zur Verfügung stellen.

Bestandteil der Lieferung muss außerdem ein Kaltgerätekabel pro PC sein. Das Kaltgerätekabel soll 3 m lang sein.

Der Abruf der All-in-one PCs wird in maximal 3 Etappen erfolgen, entsprechend dem Projektfortschritt, aber innerhalb von maximal 3 Jahren. Später abgerufenen Chargen müssen aktuellere Komponenten enthalten (Prozessorgeneration maximal 4 Jahre alt), bei gleichem Preis. Über allen Chargen hinweg ist ein Prozessor desselben Herstellers einzusetzen.

Detaillierte technische Anforderungen und Bewertungskriterien sind im tabellarischen Leistungsverzeichnis (s. Anlage 1) aufgelistet.

3 Angebotsgestaltung und -gliederung

Das tabellarische Leistungsverzeichnis (s. Anlage 1) ist detailliert und vollständig zu beantworten. Es ist zwingender Bestandteil des Angebots und Bestandteil des Vertrags.

Die Preiszusammenstellung erfolgt im beigefügten Preisblatt (s. Anlage 3) und ist dem Angebot ausgefüllt beizulegen. Alle Positionen des Angebots müssen im Preisblatt enthalten sein. Bei optionalen Punkten, die im Standard bereits enthalten sind (ohne Aufpreis), kann anstatt des Preises der Kommentar „im Standard (iS)“ angegeben werden. Auch optionale Funktionen werden beim Vergleich der Systeme mit bewertet. Falls Punkte nicht realisiert werden können, sind diese mit „nicht verfügbar (nv)“ zu kennzeichnen.

Jedem Angebot ist Folgendes beizufügen:

- Technische Spezifikation zu den angebotenen Geräten / Komponenten
- Information darüber, wann das nächste neuere Modell zur Verfügung steht
- Beschreibung der Vorgehensweise bzgl. Teststellung / PoC - vor Zuschlag
- Wartungs- und Ausfallkonzept, Vorgehensweise bei Defekten, Vorgehensweise bei Garantiefall, Beschreibung des Supports für All-in-one PCs

Das Angebot muss alle, für die Durchführung dieses Projektes notwendigen Dienstleistungen enthalten.

Sollte ein Anbieter verschiedene Systeme anbieten, so sind komplett getrennte Angebote mit unabhängigen Unterlagen zu erstellen.

Es werden mehrere Hauptangebote zugelassen. Bitte beachten Sie für weitere Informationen zu diesem Thema das Dokument „Verfahrensbedingungen“.

4 Kauf- und Lieferbedingungen

4.1 Vertragsgestaltung

Der Rahmenvertrag wird auf der Grundlage der „Ergänzenden Vertragsbedingungen für IT-Leistungen für den Kauf von Hardware (EVB-IT Kauf)“ und der Auftragsbedingungen des Universitätsklinikums des Saarlandes abgeschlossen.

Das Leistungsverzeichnis ist Bestandteil des Vertrags.

4.2 Bemusterung

Auf Wunsch des Auftraggebers ist von jedem angebotenen Gerätetyp innerhalb von 2 Wochen nach Aufforderung ein Exemplar zum Test kostenfrei für 2 Wochen zur Verfügung zu stellen.

Für den integrierten RFID-Reader, muss in einem Proof-of-Concept vor Zuschlag gezeigt werden, dass dieser mit unseren Dienstaussweisen (MIFARE DesFire EV1 4K) und unserer Software (IT-Accessmanagement und Single Sign-On von Evidian) für den schnellen Benutzerwechsel funktioniert.

4.3 Lieferung

Die gelieferten Geräte müssen aus den mit dem Auftraggeber vereinbarten Bauteilen bestehen und durch den Auftragnehmer vor ihrer Anlieferung einem zuverlässigen Test unterzogen werden. Dem Auftraggeber ist bei Lieferung ein Testprotokoll auszuhändigen.

Der Liefertermin ist mit dem Auftraggeber abzustimmen. Transportkosten wie Verpackung, Transport und Transportversicherung trägt der Auftragnehmer. Sämtliches Verpackungsmaterial ist nach Rücksprache mit dem Auftraggeber zurückzunehmen.

Der Anbieter muss die gewünschten Produkte spätestens innerhalb von 3 Monaten nach Auftragserteilung (erste Charge) bzw. innerhalb von 3 Monaten nach Abruf (weitere Chargen) liefern können.

Mindestens 2 kostenfreie Ersatzgeräte stehen im UKS für den Notfalleinsatz zur Verfügung.

Lieferanschrift für die All-in-one PCs:

ZIK

Gebäude 86

Universitätsklinikum des Saarlandes

Kirrberger Straße 100

66421 Homburg

5 Innovation

Ist für das angebotene System bereits ein Nachfolgesystem in Planung bzw. Vorbereitung?

Ja / Nein wenn ja:

- Wie lange wird das angebotene System noch vertrieben und gewartet?
- Ab wann ist die Neuentwicklung lieferbar?
- Zu welchen Bedingungen könnte ein Austausch erfolgen?

Bitte Informationen zur Neuentwicklung beifügen.

6 Angaben zum Erklärenden

Mit Abgabe eines Angebots bestätigt der Bieter, dass er die in der Leistungsbeschreibung sowie im Leistungsverzeichnis zur Vergabeverfahren definierten Bedingungen sowie die übrigen Verfahrensbedingungen erfüllt.

Ort, Datum: _____

Firma, Vor- und Nachname des Erklärenden in lesbarer Form gemäß §126 b BGB
